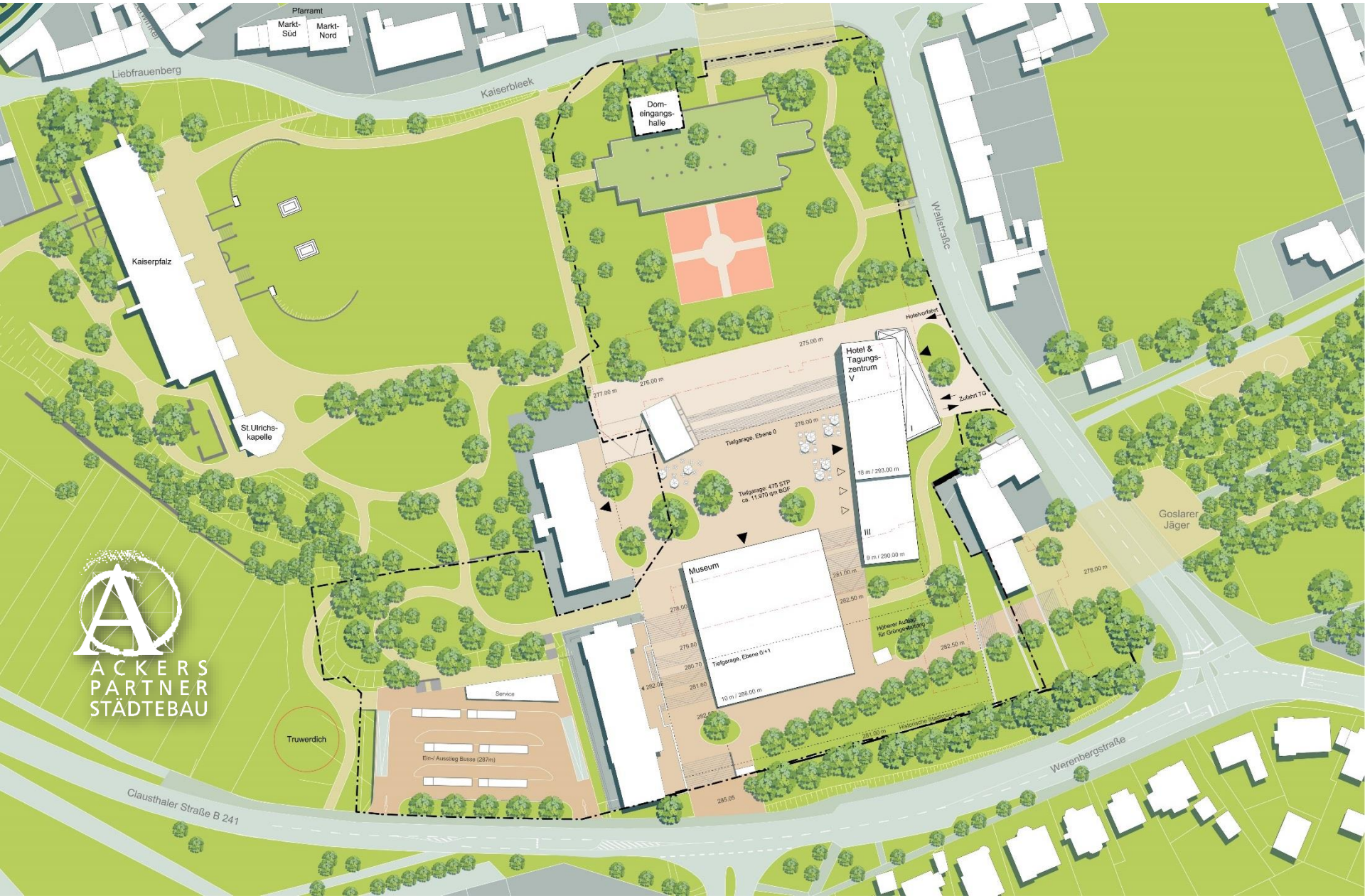


Kaiserpfalzquartier Goslar 10. Sitzung der Lenkungsgruppe, 28.03.2017



Vorbereitung und Durchführung eines Verfahrens zur ...



Suche eines Landschaftsplaners für den Stiftsgarten

- Eigenständiger Baustein
- Verknüpfungselement zwischen Kaiserpfalz und Forum
- Konzeptioneller Ansatz notwendig

Architektensuche für den Hochbau

- Kunsthaus mit Museum und Spielstätte
- Fassade des Hotel
- Pavillon
- Gestaltung Forum und Umfeld
- Zusammenschluss mit einem Landschaftsarchitekten



Vorbereitung und Durchführung eines Verfahrens



Grundlage ist das im Gutachten aufgezeigte städtebauliche Konzept mit seiner Raumtypologie, deren Zuordnung, Größe und Ausformung sowie den Baukörpern in ihrem Volumen, ihrer Orientierung und Erschließung.

Durch die konkurrierende Erarbeitung erster Ideen und deren Vergleich sind Stärken und Schwächen feststellbar.

Ein unabhängiges Gutachtergremium aus Fach- und Sachgutachtern sichert die objektiv beste Lösung.

Programmphase



Erarbeitung des Raumprogramms

- präzisieren und abstimmen eines Raumprogramms als Grundlage
- Kunsthaus mit Museum und Spielstätte
- Hotel
- Pavillon mit Gastronomie, Servicebereich Bus, Öffentliche Toilette

Überprüfung des Gesamtvolumens Kunsthaus

- Abgleich mit den städtebaulichen Vorgaben
- Überprüfung der Realisierbarkeit

Vorstellung der Ergebnisse in der Lenkungsgruppe



Öffentliche Ausloberin (Stadt Goslar)

Grundlage: Richtlinie für Planungswettbewerbe der Architektenkammer Niedersachsen (RPW 2013)

Offener Wettbewerb

Organisationsformen:

1. Einphasiger offener WBW
2. Zweiphasiger offener WBW
(Erarbeitung grundsätzlicher Lösungsansätzen, Auswahl von 15-30 Konzepten zur weiteren Bearbeitung)

Nicht offener Wettbewerb

Organisationsformen:

1. Teilnahmewettbewerb mit Auswahl durch Los
2. Teilnahmewettbewerb mit differenzierter Auswahl
(Punktebewertung der Angaben zum Bewerber und Referenzen)
3. Direkte Auswahl



Die Wahl des passenden Verfahrens steht ausschließlich im Ermessen des Auslobers.



Öffentliche Ausloberin (Stadt Goslar)

Grundlage: Richtlinie für Planungswettbewerbe der Architektenkammer Niedersachsen (RPW 2013)

Offener Wettbewerb

Organisationsformen:

1. Einphasiger offener WBW
2. Zweiphasiger offener WBW
(Erarbeitung grundsätzlicher Lösungsansätzen, Auswahl von 15-30 Konzepten zur weiteren Bearbeitung)

Nicht offener Wettbewerb

Organisationsformen:

1. Teilnahmewettbewerb mit Auswahl durch Los
2. Teilnahmewettbewerb mit differenzierter Auswahl
(Punktebewertung der Angaben zum Bewerber und Referenzen)
3. Direkte Auswahl

Verfahrens-Empfehlung:

Nicht offenen Wettbewerb,
Organisation: Kombination aus
Möglichkeit 1 und 3

- Direkte Auswahl von 6 etablierten Büros und
- Auswahl durch Los von 6 weiteren Büros

Die Wahl des passenden Verfahrens steht ausschließlich im Ermessen des Auslobers.



Vorbereitung des Verfahren

- Erstellen und abstimmen einer Auslobung
- Einrichten einer unabhängigen Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern
- Festlegen und einladen der gesetzten Teilnehmer
- Ermitteln der Wettbewerbssumme

Bekanntmachung und Teilnahmewettbewerb

- verfahrensbezogenen Veröffentlichungen und Ankündigungen
- Auswahl der nicht gesetzten Teilnehmer durch Los

Bearbeitungsphase

- Rückfragenkolloquium: Erläuterung der Aufgabenstellung mit Ortsbesichtigung, Möglichkeit für Rückfragen
- Erstellung der Konzepte durch die Büros

Entscheidungsphase

- Vorprüfung der Arbeiten
- Preisgerichtssitzung
- Öffentliche Ausstellung

Forum: Auswahlverfahren Architektur



Private Ausloberin (TesCom)

Vorbereitung des Verfahren

- Erstellen und abstimmen einer Auslobung
- Einrichten eines unabhängigen Gremiums aus Fach- und Sachgutachtern
- Ermitteln der Wettbewerbssumme

Auswahl von einzuladenden Büros (Projektgruppe und Vorsitzender des Gremiums)

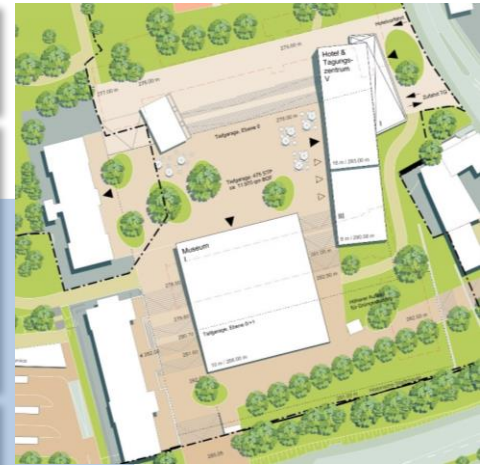
- Vorauswahl von 12 qualifizierten Büros durch Recherche und Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Bewerbungstermin und Auswahl von 6 Büros: Bürophilosophie, Architekturverständnis, Projektreferenzen, Team

Bearbeitungsphase

- Rückfragenkolloquium: Erläuterung der Aufgabenstellung mit Ortsbesichtigung, Möglichkeit für Rückfragen
- Erstellung der Konzepte durch die Büros

Entscheidungsphase

- Vorprüfung der Arbeiten
- Gremiumssitzung
- Öffentliche Ausstellung und Präsentation



Zeitlicher Ablauf



Empfehlung:

- Gemeinsamer Start Auswahlverfahren Landschaftsarchitektur/ Auswahlverfahren Architektur
- Bearbeitungsphase für den Stiftsgarten nach Kenntnis der Ergebnisse des Auswahlverfahrens Architektur
- Damit ist eine Berücksichtigung der Ergebnisse gewährleistet. Hier ist vor allem der Übergang vom Forum zum Park (Freitreppe im Städtebaulichen Konzept) zu nennen.



DÄNKE